

# Nachhaltigkeit aus Konsument/innensicht



## Dozent/innen

MMag. Teresa Bieler-Stütz, MHR  
Geschäftsführerin und  
Unternehmensberaterin für  
verantwortungsvolle Organisationskultur  
und Vertriebsprozesse, externe Lektorin an der FH Burgenland

Michael Steinbichler, B.Sc.

Consultant TBSC Unternehmensberatung für ganzheitliche Personal- und Nachhaltigkeitslösungen

## Fragenkatalog:

### 10 Multiple Choice Prüfungsfragen zur Stoffreflexion

#### 1. Was bedeutet Nachhaltigkeit im Alltag?

- A. rücksichtsloses Handeln
- B. auf alles verzichten müssen, was einem wichtig ist
- C. Hinterfragen und Entscheidungen bewusst treffen
- D. Nur Produkte mit einer grün gefärbten Verpackung kaufen

Antwort: C

#### 2. Was sind die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit?

- A. Ökonomie, Wirtschaft und Umsatzkennzahlen
- B. Ökologie, Ökonomie, Soziales
- C. Soziales, Umwelt und Bio-Siegel
- D. Psychologie, Philosophie, Physik

Antwort: B

#### 3. Womit beschäftigt sich der Teilbereich „S“ von ESG?

- A. Suche nach den billigsten Produktionsländern
- B. Nutzung von Steueroasen für die Förderung und Schonung des Unternehmensvermögens
- C. Fokus auf Kostenminimierung und Gewinnmaximierung
- D. gute Arbeitsbedingungen und gesellschaftliches Engagement

Antwort: D

**4. Was beschreibt der Begriff „Greenwashing“?**

- A. Die Situation, wenn man mit der weißen Wäsche einen grünen Socken mitwäscht
- B. Die transparente Kommunikation von Problemen und Maßnahmen, um diese zu lösen
- C. Den Versuch von Organisationen, durch Marketing ein „grünes Image“ zu erlangen, ohne entsprechende Maßnahmen zu setzen
- D. Das veröffentlichen von rechtlich-vorgeschriebenen Nachhaltigkeitsberichten

Antwort: C

**5. Was ist ein materieller Fußabdruck?**

- A. Eine Messmethode um die Eintrittstiefe eines Fußabdrucks auf verschiedenen Materialien zu erheben
- B. Konzept, um die Gesamtmenge an Ressourcen, zur Deckung der materiellen Bedürfnisse von Menschen benötigt werden
- C. Eine Berechnungsmethode, um ausschließlich die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu beleuchten
- D. Ein Indikator für die soziale Belastung der Gesellschaft durch ein Gut

Antwort: B

**6. Was markiert der Earth-Overshoot-Day?**

- A. den Tag, an dem alle Ressourcen auf der Erde aufgebraucht sein werden
- B. den Tag, an dem die Erde die Sonne einmal umrundet hat
- C. den Tag, an dem in einem Jahr die Ressourcen und Dienstleistungen, die der Planet regenerieren kann, aufgebraucht sind
- D. den Tag, an dem noch die Hälfte der jährlich generierten Ressourcen aufgebraucht ist

Antwort: C

**7. Wozu werden viele einzigartige Lebensräume weltweit umgewandelt, um Landwirtschaft zu betreiben?**

- A. Acker- und Weideland
- B. Nationalparks
- C. Naturschutzgebiete
- D. Aufforstungsprojekte

Antwort: A

**8. In Österreich werden etwa ... der Arbeitswege in PKWs zurückgelegt.**

- A. 10%
- B. 25%
- C. 60%
- D. 95%

Antwort: C

**9. Kompensation sollte immer...**

- A. ... bei allen Emissionen als erstes in Betracht gezogen werden
- B. ... so billig wie möglich abgewickelt werden
- C. ... dazu führen, dass man sich dann besser fühlt und nicht mehr das Gefühl haben muss als müsste man etwas ändern
- D. ... die letzte Überlegung sein

Antwort: D

**10. Beim Kauf von Kosmetikartikeln sollte auf diese Auszeichnungen geachtet werden:**

- A. MSC
- B. Viabono
- C. AMA-Gütesiegel
- D. „COSMOS Organic“ & „COSMOS Natural“

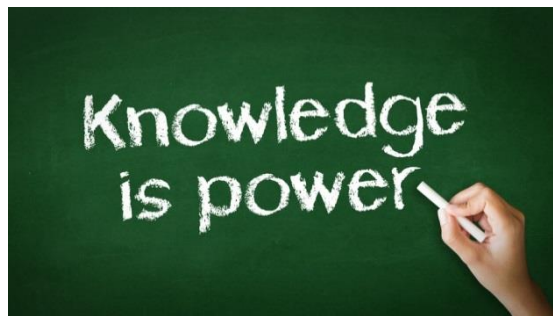
Antwort: D

**Wir freuen uns auf Ihre Fragen!**

Fragen vor Kursbeginn: [gorik.matthys@amc.or.at](mailto:gorik.matthys@amc.or.at)  
Fragen während des Kurses: [studienabteilung@amc.or.at](mailto:studienabteilung@amc.or.at)

Infos zur Bildungskarenz:  
<http://gesundheit-studium.at/bildungskarenz/>

**Wir wünschen viel Erfolg im Studium!**



**Auf zum nächsten Karrieresprung!**

Version: 5

